

# **Florenberger Theater-August 2019 mit glanzvoller Premiere eröffnet**

***Am Samstag, 03. August 2019 öffnete der KulturZeitRaum auf dem Florenberg sein Scheunenportal für die Theater-Saison 2019.***

In der traumhaften Abendkulisse des Florenbergs schuf der Förderverein Florenberg e.V. in der Zusammenarbeit mit der Theater-Produktion Bartholomäus ein kulturelles Ereignis, das geprägt ist von moderner Theaterinszenierung und großartiger Gastfreundlichkeit.

‘Die Würde des Menschen ist antastbar’ lautet der provokante Titel des Stücks von Nathanael Barthol. Der scheinbar eindeutige Begriff der Würde wird von Barthol über sechs Charaktere so differenziert, dass er dem Zuschauer einerseits immer wieder neu, auf der anderen Seite aber immer auch mit dem eigenen Leben verbunden erscheint. Die Inszenierung folgt einer neuartigen Theaterform, der des Statement-Theaters; diese Verfahrensweise rückt Wort- und Bild-Inszenierung in den Vordergrund.

Alexander Schmitt legte mit großem Charme den arbeitslosen Journalisten dennoch kühl und überlegt an und schuf damit einen hervorragenden Widerpart gegenüber dem Priester, der in großer Glaubwürdigkeit von Andreas Gamisch gegeben wurde. Margot Bohl ließ als ehemalige Handarbeitslehrerin keinen Zweifel an ihrer Verzweiflung über das System Schule und ließ sich geschickt zum Spielball der männlichen Akteure machen. Katrin von Studnitz-Ciba erwies sich als geniale Besetzung für die ehemalige Leiterin einer Frauenklinik, die trotz aller individuellen Stärke an den institutionellen Rahmenbedingungen zu scheitern droht. Das Wechselspiel mit Katja Nüchter, die die schwierige Rolle der Prostituierten mit großer Brillanz ausfüllte und mit leisen Tönen eine Brücke zwischen Ella und ihrem alter ego schuf, wurde durch die intertextuellen Bezüge zu Runges Märchen ‘Vom Machandelboom’ intensiv ins Bild gerückt. Ein alter Uhrmacher, der von Peter-Michael Auth verkörpert wurde, hielt die Fäden der Handlung geschickt in der Hand. Tobias Haas setzte in großer Selbstverständlichkeit die Mimen ins Licht und entwarf als Wachmann eine akustische Bedrohung für die Zuschauenden. Brigitte Neuhaus gab als Souffleuse allen Spielenden große Sicherheit.

Die konzentrierte, ja gebannte Aufmerksamkeit des Publikums und die abschließende stehende Ovation spiegelten den Schauspielern und Schauspielerinnen, was sie an diesem Premieren-Abend geleistet hatten.

Die noch junge Tradition des Theater-Augusts auf dem Florenberg versucht, die Besucherinnen und Besucher einzufangen in der Atmosphäre des historischen Ensembles, sie einzubinden in ein kulturelles Miteinander. So wurden die Gäste durch den Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Georg Wiesner, begrüßt und durch ein Team unter Leitung von Dietmar Ciba verwöhnt.

Sonja Auth und Karin Droge sorgten wie im letzten Jahr für die köstlichen Florenberg-Tapas, die in der Theater-Pause als kulinarisches Schmankerl bei allen Veranstaltungen gereicht werden.



Und immer sind die Schauspielerinnen und Schauspieler um die Gäste herum: Was ist noch Gespräch, was ist schon Spiel? Ein Theater-Abend auf dem Florenberg ist eben eine ganz besondere Erfahrung. Das zeigt auch die Tatsache, dass alle Theaterabende in diesem Jahr bereits ausverkauft sind.